

Nebis Wochenschau

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **93 (1967)**

Heft 50

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

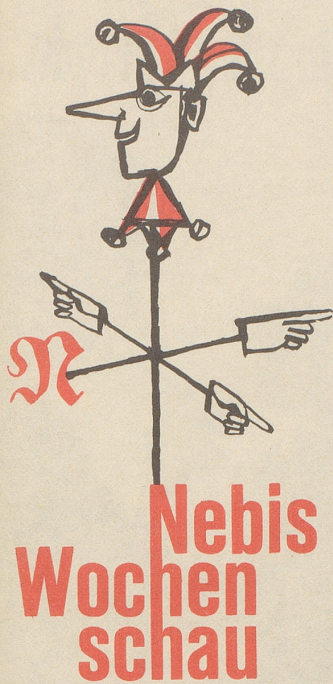
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Wallis

Mehrere Walliser Großräte machten ihre Regierung auf die Klagen von Touristen aufmerksam: Man finde manchmal im Wallis selbst die im Ueberfluß anfallenden Walliser Landesprodukte nicht! Das rührt daher, daß die Verteilerkanäle im Wallis öfters mit wirklichen Kanälen verwechselt werden.

Jura

Im Berner Jura wurde eine POP-Partei gegründet (Parti ouvrir et populaire), die sich aus den linken Elementen der Linken zusammensetzt, aber der moskauhörigen PdA angegliedert ist. Als ob Béguelin nicht an einer Sorte Bären schon genug gehabt hätte ...

Rechnungswesen

In der Schweiz sollen nach den USA pro Kopf der Bevölkerung am meisten Computer im Einsatz stehen, las man in den Zeitungen. Dereinst werden wir stolz sein, in der Schweiz pro Computer am zweitmeisten Köpfe zu haben.

ACS

Zwei ACS-Sektionen im Kanton Solothurn ließen sich kürzlich an ihrem traditionellen Herrenabend von Helen Vita «allerfrechste Chansons aus dem alten Frankreich» vorsingen. Die Herren Automobilisten interessieren sich eben für alles, was die Straße betrifft.

Telefon

Ab 1. Januar, sagte der Bundesrat, wird die Anzahl Fragen beschränkt, die man den Auskunftsräulein von Nummer Elf stellen darf. Das Ergebnis dieser Beschränkung dürfte

bald die kühnsten Erwartungen des Bundesrates übertreffen: Der Nr. 11 wird in absehbarer Zeit erfreulicherweise von Abonnenten überhaupt nur noch eine einzige Frage gestellt werden, nämlich diese: «Wozu sind Sie denn eigentlich da?»

Rettungswesen

Die internationale Kommission für das Rettungswesen in den Alpen stellte fest, daß die Bürokratie manchmal eine Hilfeleistung von Land zu Land erschwere. Sie bittet die Regierungen der Alpenländer, bei Notfällen das freie Ueberfliegen der Grenzen zu gestatten. Solange es allerdings Leute gibt, denen das Ueberfliegen der Alpen so viel weniger wichtig ist als das Ueberfliegen der Akten ...

Skisport

Den Ski-Mannschaften verschiedener Länder stehen für das Training im Hinblick auf die Olympischen Spiele in Grenoble geradezu unerschämte hohe Summen zur Verfügung. Kein Wunder, daß die Skiläufer da immer schneller über die Pisten gleiten. Noch nicht so schnell allerdings wie über die Frage, ob sich der Mammon und der olympische Eid eigentlich vertragen?

Fußball

Brutal waren die skandalösen Ausschreitungen im Wiener Stadion beim Europa-Cup-Länderspiel Oesterreich-Griechenland. Brutal sind auch die wöchentlichen Vorkommnisse im Lande des «Fair play», auf den englischen Plätzen, wo

ganz rauhe Sitten eingerissen haben. Brutal war schließlich an den Weltcup-Finals in Südamerika der Weltrekord an Brutalität, wo in schweren Schlägereien eine Art «Blutrache» ausgetragen wurde. – Brutal wäre es, wenn, was nicht verwundern würde, wir aber doch nicht hoffen wollen, diese Aufzählung nach ein paar Wochen weitergeführt werden müßte.

Die große Pressekonferenz

Gott brauchte zur Erschaffung der Welt sechs Tage. De Gaulle genügte 90 Minuten, um die Welt neu zu formen und jedes Ding an seinen rechten Platz zu stellen (die Juden, die Araber, die Amerikaner, die Engländer, die Kanadier, und nicht zuletzt seine Franzosen).

McNamara

zum Gouverneur der Weltbank ernannt. Was der Ex-Verteidigungsminister jetzt noch verteidigt, ist der Dollar.

Disziplin

Die Régie Française hat spezielle Cigarettenpackungen im Hinblick auf die Olympischen Winterspiele in Grenoble und Isère herausgebracht. Kettenrauchen und Raucherhusten als zeitgemäße Wettbewerbsdisziplin?

Das Zitat

Das Gefährlichste an den Halbwahrheiten ist, daß fast immer die falsche Hälfte geglaubt wird.

Hans Krailsheimer



☒ Schweiz 2. Computerland der Welt! Kunststück – wo sogar der Käse gelocht ist!

☒ Nr. 11 darf man nur noch fragen, was man fragen dürfe.

☒ Charlots Pressekonferenzen: Wer ist schon noch der Gaulle-Ukas-Typ?

☒ MacNamara auf die lange Weltbank geschoben. Dä

UNO-Vermittler

im Nahen Osten ist jetzt der Schwede Gunnar Jarring. Von ihm erhoffen wir, daß er bei seiner schweren Aufgabe keine Jarringe ansetzt.

Kanada

In Montreal erscheint eine Separatisten-Zeitschrift, die «Victoire» heißt und sich als Organ der «Befreiungsfront von Quebec» ausgibt. Sie rät ihren Lesern, leichte Waffen zu erwerben und gibt ihnen eine Anleitung, wie man selber Bomben herstellen kann! Man sieht, de Gaulles kulturelle Hilfe läuft schon auf vollen Touren!

England

Wilson hat zugegeben, daß die Pfund-Abwertung eine Niederlage und ein Rückschlag ist. Im englischen Volk macht man sich mit dem Gedanken einer Koalitionsregierung vertraut. Warum auch nicht – jetzt wo die Labour-Männer ebenfalls als Torybuben betrachtet werden.

Wo ist der Unterschied?

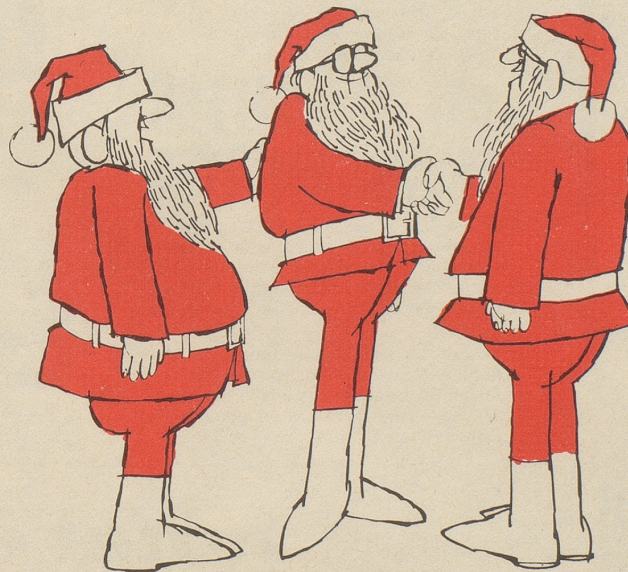
De Gaulle anlässlich der Pressekonferenz:

«Zweites Erfordernis ist die Stärkung der französischen Staatengemeinschaft, in der alle französisch-sprechenden Gebiete der Welt zusammengefaßt werden, und die ihre entscheidenden Impulse aus dem Mutterland erhalten sollen.»

Adolf Hitler in «Mein Kampf»:

«Gleiches Blut gehört in ein gemeinsames Reich. Das Deutsche Reich soll als Staat alle Deutschen umschließen mit der Aufgabe, dieses Volk langsam und sicher zur beherrschenden Stellung emporzuführen.»

Zeichnung: Waldo



«Das ist Heiri Steiger Er ist in der gleichen Branche.»